

Bezugs-Preis
Für den Postweg 3 M. für ein
Semester, für den Postweg 5 M. für ein
Jahr, in Vorauszahlung.

Halleische Zeitung.

Anzeige-Gebühren
Für die halbjährliche Zeit 20 M.
Für den Raum für jede und jede
Zeile nach dem Inhalt des Anzeigens.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Halle a. S., Dienstag 8. Dezember 1896. Berliner Bureau: Berlin SW. Hamburgerstraße 3.

Vom kleinen Gernegroß.

Griechenland empfindet wieder einmal das Bedürfnis, von
den Aussen zu machen. Die auf das Heer bezügliche Politik
des Königs an den Ministerpräsidenten Delanias trägt tiefen
Schmerz in einem so weit gehenden Mangel an Achtung, daß
die Kammeropposition mit Zug und Recht von einer
Widerlegung der Regierungspolitik auf den Boden des Oppositions-
programms sprechen und die Bewilligung eines neuen
Budgets leiten der Kammer als notwendig bezeichnen
kann.

Griechenland hat sich gegen auswärtigen Staatsgläubigern
gegenüber einer Handlungsweise befähigt, welche das Gegen-
theil von achtungswürdig ist und in privaten Geschäftsver-
hältnissen mit dem Ausdruck "Doch ita p'ele" nicht zu hoch
charakterisiert wäre. Wenn der Staat seinen internationalen
Schuldverpflichtungen nicht nachkommt, so ist das schon schlimm
genug; wenn aber derselbe Staat, den Anlauf zu förmlichen
Kriegsmaßnahmen und noch obenhin den Mund voll die Kritik
herausforderndes Verhalten nimmt, so muß selbst der Vertrauens-
schlüssel fasten werden. Wozu diese funktionelle Evolution der
kleinen Griechenlands hier und um ihm die einmüthig erwachte
Nationalität? Aber moralisch noch materiell erscheint das
moderne Völkchen zur Verneinung eines
Rückes in Kreise der Faktoren legitimiert, welche in der
Orientfrage bestimmenden Einfluß üben. Im Gegen-
theil hätte man in Athen alle Ursache, hüthig behelien zu
sein und seinen Schöpfer zu danken, daß die Vorgänge
auch der Tagesbühne der hohen Politik die Aufmerksamkeit
Europas von den griechischen Finanzproblemen momentan
ablenken. Wenn man halt dessen sich in die Brust wühlt und
die Walle des miles gloriosus anbrüt, so fordert man mit Recht
den Inhalt der Frage heraus, wer denn eigentlich hinter dem
kleinen Griechenlands hier und um ihm die einmüthig erwachte
Nationalität faßt haben möge? Griechenlands Finger ist während
der verflochtenen Sommerferien in zwei besonders schwachen
Punkten des orientalischen status quo, in Kreta und in Mazedonien,
zu spüren gewesen. Und zwar beidemale in verächtlicher Intimität
mit englischen Wadenschäften, denen nur die kategorisch
erklärte Willensmeinung der Kontinentalmächte, daß an dem
Bestande der Türkei nicht gerüttelt werden sollte, Einhalt zu
sein vermochte. Jetzt steht Europa dürr vor einer neuen, und

wenn man will, entscheidenden Phase der orientalischen Ent-
wickelung, die sich durch den Urtheilspruch des Appellgerichts in
Alexandrien und durch die bevorstehende Rückkehr des
russischen Vorkämpfers Petlow nach Konstantinopel ankündigt.
Und eben diesen Augenblick wählt man in Athen zur In-
nenung eines politischen Coups, der sicher nicht einer momen-
tanen Neigung entpringt. Es wird, ehe man gewisse nahe-
liegende Schlüsselstellungen sieht, von Interesse sein, zu kon-
statiren, wie das Urtheil der politischen Kreise Europas über
das neueste Vorgehen in Athen lautet.

Das Urtheil im Prozeß Ledert-v. Lügow.

Nach fast dreiwöchiger Verhandlung verhandelt, wie bereits
telegraphisch mitgetheilt, der Vorstehende das Urtheil dahin:
das Gericht hat als erwiesen angesehen, daß der Angeklagte
v. Lügow gegen einen Tod von monatlich 200 M. im
Dienst des Kriminalkommissars v. Zausch hand, daß er diesem
nicht nur Auskünfte über Verfaßten von Artikeln z. ertheilte,
sondern ihm auch zur Förderung seiner persönlichen Interessen
beihilflich war. v. Lügow hat den ersten Artikel der Welt
am Montag, welcher schwere Beleidigungen auf Grund
unwahrer Thatsachen gegen den Grafen Guleburg
enthielt, auf Grund der Anfordernngen des Ledert geschrieben.
Ledert hat nach Ansicht des Gerichts weder besseres Wissen
gehandelt, denn er ist mit seinen englischen Gewährmannen
nicht herausgekommen. Ledert ist also der verläumderten
Beleidigung schuldig, die Behauptung, daß er einen Gewöhrsmann
gehabt, erscheint ungläubig. Bei v. Lügow hat der
Gerichtshof hinsichtlich des ersten Artikels nur eine Beleidigung im
Sinne des § 186 für vorliegend erachtet. Es ist ja bestritten, daß er
einen solchen Menschen so ungeheurer Behauptungen geglaubt hat,
als das Gegenheil läßt sich nicht beweisen. Auch der zweite Artikel ist
vollständig aus der Luft gegriffen und enthält schwere
Beleidigungen. Bezüglich des Angeklagten Dr. Bloch hat der
Gerichtshof nur eine Beleidigung, bezogen durch die Ver-
öffentlichung des ersten Artikels, für vorliegend angesehen und
angenommen, daß Dr. Bloch die in den Artikeln enthaltenen
Thatsachen für wahr hielt. Es war ferner Ledert wegen
verläumdender Beleidigung des Freiherrn von Marschall
und anderer Beamten des Auswärtigen Amtes zu ver-
urtheilen. v. Lügow ist auch in diesen Fällen nur aus § 186
für schuldig befunden; es ist nicht angenommen worden,
daß er die Mitteltheilungen über Freiherrn von Marschall,
Dr. Kommann u. an Bloch wider besseres Wissen gemacht hat.
Wegen der Mittheilungen in seinem Bericht an v. Zausch ist
er freigesprochen worden. Angekl. Berger ist verantwortlich
für die in zwei Artikeln der Staats-Ztg. enthaltenen
Beleidigungen. Der Gerichtshof hat die volle Überzeugung
erhalten, daß in diesen Artikeln die Bornürthe gegen den
Führer v. Marschall nicht abgeschwächt, sondern verstärkt und weiter
verbreitet werden sollten. § 193 St.-G.-B. steht dem
Angeklagten Berger nicht zur Seite. Von einer
angeblichen Preßunwürdigkeit des Auswärtigen Amtes kann
hier gar keine Rede sein, das Gericht sieht für vollständig
widerlegt an, daß das Auswärtige Amt mit Departement in

Verbindung steht, wie es auch erwiesen ist, daß von den
Behauptungen, die Ledert und Lügow über die Beziehungen des
Führer v. Marschall zu den Briten aufgestellt, auch nicht ein
Wort wahr ist. Föllmer hat sich einer
schwereren Beleidigung schuldig gemacht, nicht da-
gegen Ledert sen. Die Verhandlung hat erwiesen,
daß es sich um schwere Mißbräuche der Presse und schwere
Verunglimpfungen eines hochbedeuten und maßvollen Mannes
handelt. Man fühlt sich befähigt, wenn man sieht, wie durch
einen unreifen Menschen und einen Agenten der politischen
Politik die Ehre von maßlos dahinschießenden Verleumdern in der
Presse und leitendsten Weise angetastet werden kann.
Das sei die Preiswürdigkeit, das sei der
Anflug, gegen den mit aller Schärfe Front ge-
macht werden muß.

Der Gerichtshof hat sich deshalb im Allgemeinen den
Anträgen der Staatsanwaltschaft angeschlossen und verurtheilt,
wie schon heute früh kurz gemeldet, Ledert wegen verläum-
derlicher Beleidigung in drei Fällen zu 1 Jahr 6 Monaten
Gefängnis, v. Lügow wegen wiederholter Beleidigung nach
§ 186 zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis, Dr.
Bloch zu 500 Mark Geldstrafe, Berger zu 1
Monat Gefängnis, Föllmer zu 100 Mark Geldstrafe. Ledert sen. ist
freigesprochen worden. Zu einer Anrechnung der Untersuchungs-
haft lag gar keine Veranlassung vor. Außerdem ist bezüglich
der Publikationsbefugnis z. nach dem Antrage des Staats-
anwalts erkannt. Angeklagter v. Lügow erklärte sich zum
Antritt der Strafe bereit, Ledert befehlt sich eine Erklärung
vor, ebenso der Staatsanwalt bezüglich des v. Lügow.

Das an anderer Seite wiedergegebene Gerücht, daß der Ober-
kammermann Göde, Präsident im Kreisgericht, aus Anlaß seiner
Ausreisen im Prozeß Ledert-Lügow vom Dienste suspendirt worden
sei, ist, wie von zuständiger Seite mitgetheilt wird, vollständig aus
der Luft gegriffen.

Die „Freiheitliche Zeitung“ erhebt in ihrer bekannten Vantier ein
großes Getöse und erregt sich in allerschöniglichen Redensarten
aus dem Grunde, weil Vorstehender Graf Guleburg Herrn von
Zausch zu einer „preussischen“ Dekoration verordnet hat. Es
handelt sich selbstverständlich nicht um eine preussische Ehrenaus-
zeichnung, sondern um eine österreichische Dekoration, deren
Befugnung durch die österreichischen Angehörigen des Kaiserlichen
Residenz-Bureau am Kaiserlichen Hofe in Wien erfolgt.

In der offiziellen „Welt. Correip.“ lesen wir: Das „Leipziger
Tagelblatt“ wirt in seiner Nr. vom 6. d. Mts. die Frage auf, ob es
wahr sei, daß der Journalist v. Lügow aus dem königlichen
Literarischen Bureau verordnet wurde; in einem dem „Leipziger
Tagelblatt“ bekannten Brief habe v. Lügow wegen des Auftrages
des Literarischen Bureau zu handeln. Daraufhin ist zu vertheilern,
daß v. Lügow im Literarischen Bureau überhaupt nicht be-
schäftigt ist und niemals von dort irgend einen Auftrag erhalten hat.

Deutsches Reich.

* Herr v. Bennigsen ist sich, wie die „Deutsche Wacht“ aus
der Provinz Hannover erfahren haben will, auf eine Anfrage aus
seinem Vorkamere dahin geäußert haben, daß er nach Ablauf seines
Mandats nicht wieder zu kandidiren gedenkt. Bei dem hohen Alter
des Genannten wäre dieser Entschluß nicht zu verwundern. Vater

Abonnements-Einladung. Bürgerlichen Gesetzbuch.
Vollst. für den Monat Dezember
neuer Jahrbuch-Publikation zum Preise
von 1 M. - entgeg. (Halle-Nummer 2945).

Fischgesellschaft in England.

Die Engländer sind in den letzten Jahren weit „surpächischer“
geworden als früher. Ihre infamste Eigenschaft hat einem
wegen Verthe mit dem Kontinent Wag gemacht und ihre
Toleranz gefördert; und wenn sie auch viele ihrer Eigenthümlich-
keiten behielten haben, so kommt einem doch, wenn man
unter ihnen lebt, — ihre ganze Lebensweise, ihre Art, sich zu
geben, so selbstherrlich und natürlich vor, daß es schwer ist,
eine irgend, wo unterer eigenen Lebensweise völlig abweichende
Seite herauszugreifen und als National-Eigenthümlichkeit hin-
zustellen.
Ein Thema jedoch giebt es, über das wir uns wundern, ohne
occurrenswoll zu erscheinen, unserer Verehrten freien Volk-
läuter dürfen — das ist die englische Küche und die Art, wie
die Fischgesellschaft in England in die Erde eingewirkt tritt.
„Sage mir, mit wem Du umgibst, und ich will Dir sagen,
was Du zu essen bekommst.“ Das trifft buchstäblich zu. In
einer Parviers-, Doctors-, Fabrikanten- oder Beamtenfamilie
z. B. man sich gefast machen auf beef und nodamel beef
und obermals beef. Erst gebären, dann am Montag fast, am
Dienstag gehakt, am Mittwoch mit pickles, oder ungewürzter
jehomal mit ungelungen, in Wasser abgekochten Gemüße und
etwas harten Kartoffeln. Es ist möglich, daß dann am Freitag
ein Seefisch oder ein Lammchen auf der Tafel erscheint, und es
mag auch noch mutton-chops und Reis mit „curry“ — einem
holländ., indischen, senarischen Pulver — geben. Aber dem
brüderlichen Publikum, aus grauer Kruste und Kapseln bestehend,
oder der „Jant“ — in der Johannes- oder Stachelbeeren, mit
Reis bedeckt und gedampft, enthalten sind, — oder dem Reis-
müßchen entnimmt man nicht; ebensowenig wie der Schöpfel-
des Abend, und dem harten gebrochenen Speck des Morgens
zum Frühstück.

Gener Heibelberger Student, der sich genugsam dahin aus-
sprach, „daß er zwar garnichts außer Eien gebe — aber gut
müsse es sein.“ — würde seine Meinung in einem Hause des
höheren Mittelstandes nicht finden. Der Grund ist einfach der,
daß die Herrin des Hauses niemals zu solchen vertheilt. Kleine
Delikatessen, deren Werth in der sorglosen Zubereitung besteht,
giebt es daher hier garnicht, sondern Alles wird en masse,
mäßig und ungewürzt, von einer Köchin zweiten und dritten
Ranges zubereitet. Ein Mischbrot oder Jolan z. B. wird am
den sich durch einen einfachen Mischbrotismus selbstbehaltenden
Speck des Fettes gehärtet, ungepöckelt, ungewürzt, ungewürzt
— nun röstet die! — Es bleibt meistens feinsthart, wird mit ein
kleinem Wasserbüchle servirt und kann nur mit Aufbietung aller
Kräfte vom Hausherrn transdirt werden. Man giebt dazu eine
weiße Brodbuße und geröstete Brodkrümel, und das Ganze
schmeckt — nach garnichts.
Nein, da sind wir Wilden doch bessere Menschen. Ge-
flügel verstehen wir besser zu braten und Fisch besser zu sieden
und Gemüße besser zu kochen — aber möglicher, das gilt nur,
soweit die bürgerliche Küche in Frage kommt. In den reichen
Häusern der Aristokratie giebt es nicht nur treffliche Köchinnen,
sondern man servirt hier die Gerichte auch in einer Weise, die
das Tafeln wirklich zur Tafelfreude macht.
Es ist das ganze Arrangement, der feine Geschmack, der
jehomal gerecht wird, die den Weiz einer englischen Mahl-
zeit ausmachen. Alles ist ruhig, harmonisch, feillich. Ein gutes
Mischpersonal, eine wohlgeordnete kleine Truppe von 2 bis 3
Dienern zum Serviren sind freilich fast unumgänglich nöthig;
die Dame des Hauses, der leidende Stern der Tafel, darf der
Vertheilung selbst keinen Gedanken schenken, sondern ihr und
ihres Mannes Amt ist es ausschließlich, die Gäste resp. sich
gegenseitig selbst zu unterhalten; Hausherr und Hausfrau be-
stehen sich selbst als Gäste, die Dienerschaft als verantwort-
liche Köche und damit sichern sie sich den ungeschmälerten Genuss
ihrer Mahlzeiten.

Beim Frühstück jedoch, dieser ungewöhnlichen aller
Familienernennungen, ist es Eitte, sich selbst zu bedienen; man
sieht dort Tische auf, um am sideboard, wo silberne, ver-
deckte Schüffeln stehen, eine Wahl zu treffen: — gebadene
Seesunge, gebrotenen Nieren- oder Champignons, Eier, Schinken,
Junge — es ist kein Mangel an Auswahl. Die Herrin des
Hauses hat eine Kaffee- und Thee- Coupage vor sich stehen
und schenkt ein; warme Toasts, frische Brunnentee und ein-
gemachtes Obil, das man aufs Brod streicht und „jam“ nennt,
nehmen die Weiber der Tafel ein.
Ein zweites Frühstück wird in England nicht angenommen,
dafür bringt man dem zwischen 1 und 2 Uhr stattfindenden
Lunchen um zu aufrichtigeren Interesse entgegen; — diesmal
haben jehomal Hausherr als Hausfrau; es eine warme Fleisch-
speise vor sich stehen, und die Gäste werden von ihnen gestakt,
was sie zu haben wünschen. Die Diener tragen die Teller
herum und bringen die Mischplatten herein, die sie gleichfalls
vor ihrer Herrschaft niederlegen; aber Butter und Käse werden
in jedem feinen Hause von den Kindern servirt, falls es
weldige giebt; und man kann sich nichts Nettetes vorstellen, als
diese sich mit ruhiger Sicherheit und großer Selbstfülle um die
Tafel besorgenden feinen Jungen und großen Mädchen, wie
sie mit geräuschvoller Küche aufstehen, die Teller wegnehmen und
den Nachhich herbeibringen.
Eine erfrischende Zugabe zu Butter und Käse, die auch in
Deutschland nicht unbekant ist, besteht aus den in hohen Erb-
domänen gegessenen Stengeln der Sellerie. Sie sind dem
Spargel ähnlich, weiß und fett und von würzigem Wohlge-
schmack, werden in die Hand genommen und ungewöst, höchstens
mit etwas Salz gegessen.
Das Lunchen ist eine höchst ungewöhnliche, nebenständig
behandelte Mahlzeit. Die Gäste werden gleichfalls behalten
dabei ihre Sitze auf, und die Herren stellen sich oft im Jagd-
anzug, mit mächtigen Schuhen und Sammeten dazu
ein. Um so feierlicher, förmlicher und wichtiger wird das

Geschäftliche Mittheilungen.

Die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler & Co. hat soeben ihren Katalog... Die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler & Co. hat soeben ihren Katalog...

Gerichtszeitung.

Magdeburg, 7. Dezember. (Schwurgericht.) In der gerichtlichen Verhandlung... Magdeburg, 7. Dezember. (Schwurgericht.) In der gerichtlichen Verhandlung...

Vermishtes.

Wahnsinniger That. Ein Steinamanger (Lignam) erkrankte... Wahnsinniger That. Ein Steinamanger (Lignam) erkrankte...

Ein eintägiges Drama bei einer Feuersbrunst spielte sich... Ein eintägiges Drama bei einer Feuersbrunst spielte sich...

Bei einem Schenkwirthschafts-Anfall... Bei einem Schenkwirthschafts-Anfall...

Antilige Bekanntmachungen.

Die Gemeinde Mochras... Die Gemeinde Mochras...

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens... Die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens...

Todesanzeigen.

Am 6. d. Mts. verstarb nach kurzem Krankenlager... Am 6. d. Mts. verstarb nach kurzem Krankenlager...

Die trauernden Hinterbliebenen.

Sonntag Abend 10 1/2 Uhr entlich mein lieber Mann... Sonntag Abend 10 1/2 Uhr entlich mein lieber Mann...

Neuerr.

Am 5. d. Mts. wurde der Bergwerksbesitzer... Am 5. d. Mts. wurde der Bergwerksbesitzer...

L. W. Ziervogel

nach längerem Leiden von Gott aus unserer Mitte abgerufen... nach längerem Leiden von Gott aus unserer Mitte abgerufen...

Das Presbyterium der Doungemeinde.

D. Coebel.

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Vorhemden, Serviteurs, Hosenträger, Cravatten

empfohlen in grosser Auswahl

H. C. Weddy-Pönicke,

Leipzigerstrasse 6/7.

Bitte besonders zu beachten!

Cravatten-Ausstellung

in der I. Etage meines Geschäftshauses.

Handelsnachrichten von Halle

Am 7. Dezember 1896.

Aufgeboten: Der Schuhmacher Emil Buchardt... Aufgeboten: Der Schuhmacher Emil Buchardt...

Gebohren: Den 2. d. Mts. Friedrich Ebig... Gebohren: Den 2. d. Mts. Friedrich Ebig...

Gebohren: Den 2. d. Mts. Friedrich Ebig... Gebohren: Den 2. d. Mts. Friedrich Ebig...

Gebohren: Den 2. d. Mts. Friedrich Ebig... Gebohren: Den 2. d. Mts. Friedrich Ebig...

Gebohren: Den 2. d. Mts. Friedrich Ebig... Gebohren: Den 2. d. Mts. Friedrich Ebig...

Gebohren: Den 2. d. Mts. Friedrich Ebig... Gebohren: Den 2. d. Mts. Friedrich Ebig...

Gebohren: Den 2. d. Mts. Friedrich Ebig... Gebohren: Den 2. d. Mts. Friedrich Ebig...

Gebohren: Den 2. d. Mts. Friedrich Ebig... Gebohren: Den 2. d. Mts. Friedrich Ebig...

Gebohren: Den 2. d. Mts. Friedrich Ebig... Gebohren: Den 2. d. Mts. Friedrich Ebig...

Gebohren: Den 2. d. Mts. Friedrich Ebig... Gebohren: Den 2. d. Mts. Friedrich Ebig...

Gebohren: Den 2. d. Mts. Friedrich Ebig... Gebohren: Den 2. d. Mts. Friedrich Ebig...

Gebohren: Den 2. d. Mts. Friedrich Ebig... Gebohren: Den 2. d. Mts. Friedrich Ebig...

Gebohren: Den 2. d. Mts. Friedrich Ebig... Gebohren: Den 2. d. Mts. Friedrich Ebig...

Gebohren: Den 2. d. Mts. Friedrich Ebig... Gebohren: Den 2. d. Mts. Friedrich Ebig...

Gebohren: Den 2. d. Mts. Friedrich Ebig... Gebohren: Den 2. d. Mts. Friedrich Ebig...

Gebohren: Den 2. d. Mts. Friedrich Ebig... Gebohren: Den 2. d. Mts. Friedrich Ebig...

Gebohren: Den 2. d. Mts. Friedrich Ebig... Gebohren: Den 2. d. Mts. Friedrich Ebig...

See- und Marine.

1897/98 11 Stabschiffen... 1897/98 11 Stabschiffen...

Personal-Veränderungen in der k. k. k. Armee... Personal-Veränderungen in der k. k. k. Armee...

Im Sanitätsdienst... Im Sanitätsdienst...

Personalnachrichten.

Der k. k. k. Sanitätsrat... Der k. k. k. Sanitätsrat...

Der k. k. k. Sanitätsrat... Der k. k. k. Sanitätsrat...

Der k. k. k. Sanitätsrat... Der k. k. k. Sanitätsrat...

Der k. k. k. Sanitätsrat... Der k. k. k. Sanitätsrat...

Der k. k. k. Sanitätsrat... Der k. k. k. Sanitätsrat...

Der k. k. k. Sanitätsrat... Der k. k. k. Sanitätsrat...

Der k. k. k. Sanitätsrat... Der k. k. k. Sanitätsrat...

Der k. k. k. Sanitätsrat... Der k. k. k. Sanitätsrat...

Der k. k. k. Sanitätsrat... Der k. k. k. Sanitätsrat...

Der k. k. k. Sanitätsrat... Der k. k. k. Sanitätsrat...

Der k. k. k. Sanitätsrat... Der k. k. k. Sanitätsrat...

Der k. k. k. Sanitätsrat... Der k. k. k. Sanitätsrat...

Der k. k. k. Sanitätsrat... Der k. k. k. Sanitätsrat...

Der k. k. k. Sanitätsrat... Der k. k. k. Sanitätsrat...

Der k. k. k. Sanitätsrat... Der k. k. k. Sanitätsrat...

Der k. k. k. Sanitätsrat... Der k. k. k. Sanitätsrat...

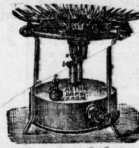
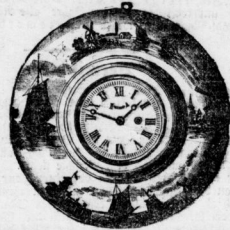
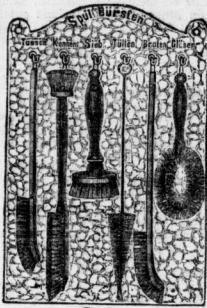
Der k. k. k. Sanitätsrat... Der k. k. k. Sanitätsrat...

Der k. k. k. Sanitätsrat... Der k. k. k. Sanitätsrat...

Der k. k. k. Sanitätsrat... Der k. k. k. Sanitätsrat...

Brennende Frage was soll ich schenken?

Weihnachts-Ausstellung



Große Auswahl in: Petroleumlampen, Kronleuchter

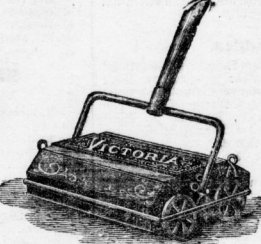
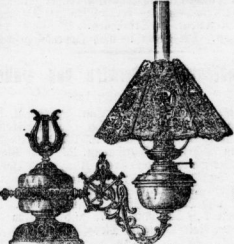
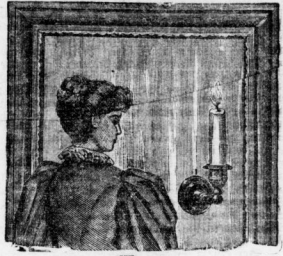
Hängelampen u. Ampeln in wunderbaren Ausführungen. Einzelne Brenner mit unerschütterlicher Kraft, für jede Lampe passend.

Aufwaschtische, Treppentische, Besenschränke, Wäscherollen, Waschmaschinen

Messerputzmaschinen von M. 3,50 an. **Brot Schneidemaschinen** von M. 4,50 an.

J. A. Henckels Stahlwaaren, Berndorfer Alpaca - Silber, Kinder - Kochheerde, Schlittschuhe

in nur geübten Qualitäten. **Verpflichtung meiner Ausstellung gern gefattet.**



Wringmaschinen M. 15 bis 20.

Glühlampen M. 6,50 bis M. 15.

Teppich-Reinmaschinen.

Zimmerfontainen, famied eiserne Blumentische, Palmenständer. 3743

Gustav Rensch, Halle a. S., Poststraße 9/10.

Polytechnische Gesellschaft, General-Verammlung am Freitag, den 15. December, Abends 8 1/2 Uhr in den Saalräumen 1. Etage links, verbunden mit einem Vortrag des Herrn Fabrikant C. Weife, das Thema wird später bekannt gemacht. Gegenstände der General-Verammlung: Heberläufe für die Bergwerksanlage, Platte vorkommender Gefährlichkeiten, Aufgabe einiger Heberläufe, Angelegenheit der Bibliothek. [3752]

Verein für Erdkunde. Sitzung am Mittwoch, den 9. d. Mts., um 8 Uhr im Hotel zum Kronprinzen. 1. Jahreswahl des Vereins. 2. Vortrag des Herrn Oberlehrers Dr. Tetzer (als Gast): „Ueber die Kaskaden.“

Veam' enijale Commaijh i. E. Gründliche Vorbereitung f. d. mittlere Reamienlaufbahn, die Einj. - Prüfung u. f. Militäranwärter. Sorgfältige Pension u. gewissenhafte Aufsicht. Eine gute allgemeine Bildung ist das Ziel des Unterrichts. Bisher haben 476 Höglinge seine Anstalt erreicht, darunter 449 nach bestandenem Prüfung. Preis jährlich 600 M. Besondere Kostenfrei. **W. Mohr, Dir.**

Leipziger Julius Bethge, Leipziger Str. 5. (Inhaber: Klippert & Engel) **Feinkost- (Delikatessen-) Handlung** empfiehlt **Weihnachtsgeschenk-Körbe** gefüllt mit verschiedenen Feinkost-Artikeln (Delikatessen), Wein, Liqueur u. s. w. in geschmackvoller und origineller Ausstattung (nützliches und schönes Geschenk). Inhalt nach Wunsch, à Stück Mk. 5,00 bis 50,00 und theurer.

Grosses Lager in Conserven, Wild, Geflügel, Fluss- und Seefischen, Thee's, Chocoladen, Biscuits, Austern, Hummer, Caviar, Pasteten u. s. w.

Weinhandlung, Wein- und Austernstube. NB. Versandt nach auswärts pünktlich und sicher. [3740]

Herren-Hüte Größtes Lager bester deutscher u. ausl. Fabrikate. **Rud. Sachs & Co.** Halle a. S., Dr. - Ullrichstr. 57. Spezialität: **Klapphüte.**

Ia. Holl. Austern, bester sortierter schwerster Waare. **Belgischer Hummer, Kieler Fährhummeln, Schlei-Rücklinge u. Spargeln, Kabanale, Frische franz. Gemüse u. Salate, Tomaten, Tyroler Obst, Mandarinen, Apfelsinen, neue Hasel- u. Walnüsse.** **Feinste Gemüse- und Früchte-Conserven.** Ia. Astrachan- u. Ural-Caviar, fettloses, Rheinflachs. **Weihnachtspresentkörbchen** geschmackvoll u. originell arrangirt, in allen Preislagen empfohlen. [3783] **Tottel & Broskowski,** Gr. Ulrichstrasse 28. — Fernsprecher 193.

Conditorei Joh. David Die **Weihnachts-Ausstellung** ist eröffnet! **HALLE A'S** Fontainenstr. 14, I. Et. 7 J. Logis. Hoff. n. f. w. 1./4.97, vernichten.

Französische Cognacs von Jas. Hennessy & C. E. Remy, Martin & Co., Jules Robin & Co., Rivière, Gardat & Co. in Cognac. **Düsseldorfer Punsch-Essenzen,** Ananas, Burgunder, Rum, Arac, Royal-Punsch etc. **Schwedischer Caloric-Punsch v. Cederlund's Söner,** Französische, Holländ., Russische Tafel-Liqueure, Benedictiner, Chartreuse, Curçao, Crème d'Ailsh [3782] empfohlen **Telephon 413. Sprengel & Rink, Leipziger Str. 2.** Wein-Niederlage von Jacob Knoop Söhne, Berlin. **Wein- und Frühstück-Stuben.**

Rotationsdruck und Verlag von Otto Zehle, Halle (Saale), Zeitzingerstraße 87.

Mit 1 Beilage.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Öffentliche Stadtkonferenz-Sitzung in Halle a. S.

Montag, den 7. Dezember 1896, Nachmittags 4 Uhr.

1. Die Veranlassung genehmigt, daß zur Ablösung von 28 Bogen...

2. Nach dem Gutachten des Bauhaußes Sturmhof- Berlin...

3. Die schon mitgetheilte, wurden 300 M. Beitrag zu einer...

4. Die Umwandlung einer der 3 wissenschaftlichen Stillschließ...

5. Die Errichtung einer vierten, der Klasse 16 angehörenden...

6. Ungefähr den Magistratsantrag wurde genehmigt, daß 200 M...

7. Für Unterhaltung und Beaufichtigung der Schutzabtheilung...

8. Genehmigt für Unterhaltung der Vätergasse zu dem bereits...

9. Der Titel: Unvorhergesehene Vertheilung von Verpächtern...

10. Die Veranlassung genehmigt nach dem Magistratsantrage...

11. Für die in Einmalige und Ausgabe mit 558 741 M. 80 Pf...

12. Für die in Einmalige und Ausgabe mit 358 741 M. 80 Pf...

13. Ebenso für die Rechnung des fälligen Beitrags, die mit...

Halleische Sozialnachrichten vom 8. Dezember.

Der Nachdruck unserer Original-Nachrichten ist nur mit schriftlicher Erlaubnis...

Städtische Haushaltungspläne für 1897/98. Der der Stadtkonferenz...

Erhaltungserfordernisse. Für das Abrechnungsjahr 1897/98...

Am Reformationsfest. Am Sonntag, den 7. d. M., wurde...

Am Reformationsfest. Am Sonntag, den 7. d. M., wurde...

Am Reformationsfest. Am Sonntag, den 7. d. M., wurde...

Am Reformationsfest. Am Sonntag, den 7. d. M., wurde...

Am Reformationsfest. Am Sonntag, den 7. d. M., wurde...

Am Reformationsfest. Am Sonntag, den 7. d. M., wurde...

Zusammenkunft aller „Hunderterkommissionen“. Aus...

— Eine Fälschung aus dem Jahre 1848 befindet sich, wie uns...

Der Verein der Eisenbahn-Beamten. Am Sonntag, den 7. d. M.,...

Der Halleische Verein des „Blauen Kreuzes“. Am Sonntag, den 7. d. M.,...

Original-Weißenhofs-Panorama. Leipzig, 8. 12. Die im...

Am Reformationsfest. Am Sonntag, den 7. d. M., wurde...

Am Reformationsfest. Am Sonntag, den 7. d. M., wurde...

Advertisement for J. LEWIN, featuring Gardinen, Portièren, Möbelstoffe, Tischdecken, etc. in anerkannt grösster Auswahl zu billigsten Preisen. Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Für Weihnachtsfeiern in Stuben und besonders Vereinen...
- **Verurtheilung.** In der heutigen Sitzung des Landgerichts...

- **Ein Versuch des Oberhandels** tritt gestern der Bahnarbeiter Wilhelm...
- **Geheimvermittlung fürchte** um 12 Uhr die Wirtschaft...

- **Wartweise des heutigen Wochenmarktes.** Kartoffeln, pro Ctr. 2,75-3,50...
- **Das dem Bureau des Stadtheaters** wird ausgeschrieben...

- **Willa harmonische Konzerte.** Wie macht unser Oster nochmals...
- **Wittgenstonskonzert.** Gestern Abend fand in dem pädagogischen...

- **Wegen Antreten einer Schachgesellschaft** unter den Mannschaften...
- **Ein Engelwandler.** In dem kalifornischen Dorfe Cimignano...

Legte Draht- und Fernsprechnachrichten.
Berlin, 8. Dezember. Wie aus Friedrichshagen telegraphisch...

Wiesbaden, 8. Dezember. Der Kaiser ist heute früh mittels Sonderzug nach Potsdam abgereist.
Tredelen, 8. Dezbr. Die in der Doppelstraße wohnende 40 Jahre alte Wittwe Bergmann...

Paris, 8. Dez. Wie verlautet, wird heute der Ministerpräsident...
Paris, 8. Dez. Langarde, der Gouverneur von Dijon, welcher...

Warschau, 8. Dezember. Das Befinden des Grafen Sypulski...
New-York, 8. Dez. Ein dem New-York Herald von London...

Volkswirtschaftlicher Theil.
Vermischte Nachrichten.
- In der heutigen Generalversammlung der kassischen...

Wagendeburg, den 8. Dez. 1896. (Ein Drahtbericht).
Hamburg, den 8. Dez. Fern. 11 Uhr. (Ein Drahtbericht).

Uebersicht über die Aktien.
Hamburg, den 8. Dez. Fern. 11 Uhr. (Ein Drahtbericht).

Uebersicht über die Aktien.
Hamburg, den 8. Dez. Fern. 11 Uhr. (Ein Drahtbericht).

Uebersicht über die Aktien.
Hamburg, den 8. Dez. Fern. 11 Uhr. (Ein Drahtbericht).

Uebersicht über die Aktien.
Hamburg, den 8. Dez. Fern. 11 Uhr. (Ein Drahtbericht).

Uebersicht über die Aktien.
Hamburg, den 8. Dez. Fern. 11 Uhr. (Ein Drahtbericht).

Beitrag der Börse zu Halle a. S.
Halle a. S., den 8. Dezember 1896.
Börse vom 8. Dezember 1896.

Börse vom 8. Dezember.
Halle a. S., den 8. Dezember 1896.
Börse vom 8. Dezember 1896.

Uebersicht über die Aktien.
Halle a. S., den 8. Dezember 1896.

Uebersicht über die Aktien.
Halle a. S., den 8. Dezember 1896.

Uebersicht über die Aktien.
Halle a. S., den 8. Dezember 1896.

Uebersicht über die Aktien.
Halle a. S., den 8. Dezember 1896.

Uebersicht über die Aktien.
Halle a. S., den 8. Dezember 1896.

Uebersicht über die Aktien.
Halle a. S., den 8. Dezember 1896.

Karmrodtsche Musikalien- und Instrumenten-Handlung
Reinhold Koch, Barfüsserstr. 20.

Stadt-Theater
in Halle a. S.
Direktion: Hans Julius Nahn.

Mittwoch, den 9. Dezember 1896:
81. Vorstellung. 61. Abonnements-Vorstellung. Farbe weiß.
Novität! Novität!

Moritur!
Drei Gnadler von Hermann Sudermann
In Szene gesetzt vom Direktor:
Hans Julius Nahn.

„Teja.“
Drama in einem Akt.
Von E. Zola.
Teja, Königin der Goten. — V. Geibler.
Baltheida, die Königin. — Jenny Hill.
Amalaberga, deren Mutter. — G. Scholz.
Naja, der Bischof. — C. Schmidt.
Gutlich, der Große im Rud. Nahn.
Thodemit, ehemalsigen H. Diebold.
Albanaria, Gethereich. — Alfred Boger.
Hildob, Speerträger des Königs. — Rud. Lorenz.
Haribald, ein Krieger. — Nob. Müller.
Ivri, Heilwächter. — Ernst Wegau.
Chortnabe. — Clara Dellier.

„Frizzen.“
Drama in einem Akt.
Personen:
Herr v. Droffe. — Leop. Kramer.
Major a. D., Ritter. — G. Scholz.
Selene, seine Frau. — C. Schmidt.
Frig, seiner Sohn. — G. Scholz.
Leutnant. — Leop. Kramer.
Känes, Wächter der Frau v. Droffe. — Julia Heller.
v. Hollerstorf, Capit. — Hier. Geiwitz.
Strabian, Adjutant. — Rudolf Zeig.
Wilhelm, Diener. — Alfred Boger.
Die Handlung spielt auf dem Gute des Herrn von Droffe.
Zeit: Die Gegenwart.

„Das Ewig-Männliche.“
Spiel in einem Akt.
Personen:
Die Älteste. — Anna Steier.
Der Marquis. — Nob. Müller.
Der Major. — Leop. Kramer.
Der Kammerdiener. — H. Grimberg.
Der Marquis in rosa. — Alfred Boger.
Der Marquis in blauem. — G. Scholz.
Die schlaue Köchin. — G. Scholz.
Die taube Hofdame. — G. Scholz.
4. Marquis. — Nob. Müller.
H. Mühlhahn.

Ein Kind als Amor.
Wahres anders Marquis und Soldaten.
Nach dem 1. und 2. Stück können längere Pausen halt.
Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.
Mittwoch, den 10. Dezember 1896:
82. Vorstellung. 62. Abonnements-Vorstellung. Farbe roth.

Tanzhäuser
und der Sängerkrieg auf der Wartburg.
Große romantische Oper in 3 Akten von H. Wagner.

Freitag, den 11. Dezember 1896:
83. Vorstellung. 63. Abonnements-Vorstellung. Farbe blau.
Mit völlig neuer glänzender Ausstattung an Dekorationen, Kostümen, Requisiten, elektrischen Vorrichtungen etc.

Aschenbrödel.
oder: Der gläserne Pantoffel.
Weihnachtsföndche mit Gesang und Tanz in 6 Bildern nach dem gleichnamigen Märchen von C. A. Körner.

Thalia-Theater.
Geißstraße 42/43. [3624]
Mittwoch:
Abends 7 Uhr:
Zum 1. Male:
Goldmarie und Pechmarie.
Gr. Weihnachtsmärchen in 5 Bildern von Marie Gimber.

Preise der Plätze: I. Parquet 75 Pfg., II. Parquet und Mittelbänke 50 Pfg., Gallerie 30 Pfg.

Auf ein schönes Stundstück in sehr vortheilhafter Stadt circa. 6000 Einwohner 25-30000 M. l. Hypothek gesucht.
Off. Offertenbet. d. Exped. d. H. unter Z. 13662 [13692.]

Suppen-Puppen

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Albin Hentze, Halle a. S., 24 Schmeerstraße 24.

**—Körper in Leder
—Körper in Zeug
in Angelgelenk
stuben-Puppen,
angekleidete** [4750]

Fragt Euren Arzt über Malton-Wein

Deutsche Weine aus deutschem Malz:
Malton-Sherry
Malton-Tokayer

vereinigten in sich die schönsten Eigenschaften des extractreichsten Biers und die anregende und kräftigende Wirkung der Traubenweine. Nicht zu verwechseln mit den sogenannten Malzweinen, wie sie wohl in Handel vorkommen und lediglich Gemische von Malz-extract und Wein sind. Die Malton-Weine sind aus-schliesslich Gährungsproducte.
Por Flasche 1/2 Liter Mark 2.—. [3551]
Vorrätig in Apotheken u. besseren Handlungen.
Hauptdepot: **Otto Thieme, Halle a. S.**

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.
Sänlich neuer Spielplan!
Serr **Iwan Tschernoff** mit seiner Suite abgegrüeter Wunder-Sumbe (Senzationell!) — Die Chlesi-Gruppe, Pantominen u. Gesellschaft. — Die **Trevally's** Elite-Parterre-Gymnastiker. — **Semirita Cambella**, Veranlungungs-Fantastin-Quadrille. — Die beiden **Fredy's**, multifacette Fantastin. — Rel. **Alma Bergenson**, schwedisch-deutsche Vieder-Sängerin. — Serr **Albert Böhme**, Original-Gefangs-Gesangs-Summe. [3391]
Beginn 8 Uhr. — Ende gegen 11 Uhr.

Vanorama.

Leipzigstraße 87, I. Etage.
(Gartenstr.)
Diese Woche:
Herrn-Chiemsee und **Herrn-Schwanzstein**
die Prachtschiffe König Ludwig II. von Bayern.

Kaisersäle.

Mittwoch, den 9. Dezember, Abends 7 1/2 Uhr:
III. Philharmonisches Concert,
ausgeführt von dem aus 60 Mitgliedern bestehenden „Wunderstein-Orchester“ aus Leipzig. Dirigent: **Hans Windstein.**

Unter Mitwirkung des Herrn Kapellmeisters Prof. **Dr. Carl Reinecke.**
Programm: H-moll Symphonie v. Schubert. C-moll Concerto v. Mozart. Le Rosee d'Omphale v. Saint-Saens. Leonoren-Ouvert. No. 3 v. Beethoven. Klavier-Son. v. Chopin, Beethoven u. Reinecke. 2 Stücke a. d. Sonntagabend-Schilern v. Reinecke. Manfred-Ouvert. v. Reinecke. (Letztere 3 Nummern unter Leitung des Componisten.) [3629]

(Concertstügel aus der hiesigen Blättler'schen Filiale.)
Eintrittskarten à 3 Mk., 2 Mk., 1.50 Mk. und 1 Mk. in der **Muskalienhandlung** von **Heinrich Hothan**, gr. Steinstrasse 14.

Neue Sing-Ak. Mittwoch 7 Uhr ganzer Chor. Volkssch. Paulus. Meld. neuer Mitglieder bei **Voretzsch**, Wilhelmstr. 53.

Reiterverein Eisleben.

Zu der am Mittwoch, den 16. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr im „Goldenen Schiff“ zu Eisleben stattfindenden
General-Verammlung
werden die Mitglieder ergebnis eingeladen. [3763]

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht; 2. Wahl der Neuwahlen; 3. Vorstandswahl; 4. Rechnungslegung; 5. Verlobung von Antheilnehmern.

— Grösste Auswahl —
in sämmtlichen
Bürstenwaaren,
von den geringsten bis zu den feinsten,
für den Bürsten ringerichtet
und auch fertige,
Rohr-, Cocos- und Velourmatten.
E. Weddy, Steinweg Nr. 2.
Spiegel, Seifen und Parfümerien, Drahthaas aller Art, Haarschmuck und Stirnnetze, Toilettekästen, Ledertaschen, Federwedel, Portemonnaies, Cigarrenspitzen, u. a. m. [3444]
zu billigen festen Preisen.

Gegenstände z. Brennen u. Bemalen
Als passende Weihnachtsgeschenke empfiehlt
Paul Buschbeck,
Gr. Ulrichstr. 35,
Papierhandlung, Buchbinderei, Buchdruckerei
sein grosses Lager in:
Papier-Ausstattung, Dokumenten-Mappen, verschliessbar, Lederwaaren, Belustigungs- u. Beschäftigungsspiele, Gesangbücher u. Bibeln, Diaphanien, elegante Spielkarten, bemalte Wandteller v. Metall.
Bilderbücher und Jugenddriften.

Zum bevorzugen [3719]
Weihnachtsfeste
bringe mein reichhaltiges Lager in
Wild-, Waisch- und Glace-Leder-Handschuhen mit und ohne Futter,
Krimmer- und Trifot-Handschuhen mit und ohne Leder-Futter,
Chemisches, Kragen, Mantelketten, Cravatten, in bester grüster Auswahl,
Sofortträger nur dauerhafte Waare, in empfehlende Erinnerung.
Wegen Längung und um soviel wie möglich zu räumen, habe die Preise bei-
deutend herabgesetzt.
Gustav Wehage,
Leipzigerstr. 24.

Bugt mit
„Claron“
dann giebt's
Schaufener mehr.
Feine beschlagenen
zu haben bei Drogisten, Optikern, in Parfümerie, Colonials-waaren u. Material-waaren-Hand-lungen.
Die Schaufener und Willen mit „Claron“.
Sohn: **A. Silberorth & Co.**
Generalvertreter: **C. Schultze jr., Halle a. Saal.**

Elegante Filzstiefeln, Filzschuhe etc. für Herren, Damen, von Ambr. Marthaus, D h a y, bestes gezeichnetes Fabrilat, empfehle zu soliden Preisen.
CGNikolai.
HALLE a. S. Leipzig-Str. No. 13.
Mein in Köschenebroda bei Dresden, 3 Min. von Bahnhof gel.
Willengrundstück
m. schatt. Gart. u. angeneh. Baustelle, welches v. unv. Familie seit 20 Jahren be-wohnt wird, renovirt, m. Wasserleit. vers. u. überall in bestem Zustande ist, will ich unv. d. Selbstkostenpreise für 45000 M. M. Das gesammte Familienaus-
seht auf 20000 M. u. I. Ct. enth. 10 bis 12 betg. Zimmer, 2 Küchen u. f. w., großen luftigen Boden, vorzägl. Keller, Badelube u. f. w. Direkte Anfragen zu richten an Frau verw. **Barb. Claus** in Köschenebroda, Harmoniestr. 12.

Sie kaufen die schönsten Weihnachts-Geschenke in dem neuen Geschäft von
E. Gutberlet, Gr. Ulrichstrasse 54 (vis-à-vis Restaurant Mars-la-Tour).
Magazin für Galanterie-, Schmuck- und Lederwaaren, Kunst-, Luxus- und Broncewaaren. Reizende Neuheiten. [3786]
Special-Geschäft für Geschenk-Artikel. Billige Preise.

Notationsdruck und Verlag von Otto Zehle, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87.